Komplementäre Pflegemethoden 13.12.2006 in Hannover

Referentin: Sabine Gärtner

Pflegediagnosen:

Veränderte Haut

Trockene Schleimhaut

Veränderte Sinneswahrnehmung

Übermäßiges Schwitzen

Einschlafstörungen

Mukositis

Veränderte Haut
• Narbenpflege mit Johanniskrautöl
• Quarkauflagen

Pflegediagnose: Veränderte Haut

Definition: ***Anormales Aussehen der Haut mit bestehender Integrität (Hautoberfläche ist geschlossen)***

Merkmale aus Sicht von Patienten und Pflege

- Bläschen
- lokale Ödeme
- Narbe
- Pigmentveränderung
- reduzierte Elastizität
- Rötung
- Überwärmung
- Urtikaria (Nesselsucht)

Merkmale aus Sicht von Patienten

- Brennen
- Juckreiz
- Schmerzhaft bei Druck

Pflegediagnose: Veränderte Haut

SPF aus Sicht von Patienten und Pflege:

- Kann bei Bedarf Hilfe anfordern
- Kann Hautpflege selbst durchführen
- Kennt Zusammenhang von Ursache und Symptom

SPF aus Sicht der Patienten:

- Kann einschätzen, wann Hilfe erforderlich ist

Beeinflussende Faktoren:

- Krankheitsbedingt: Allergien, Hauterkrankungen, Hautmetastasen
- Behandlungsbedingt: Strahlentherapie, Chemotherapie, Medikamente
- Sonneneinstrahlung
- Umwelteinflüsse

Pflegediagnose: Veränderte Haut

Graduierung:

- bei Bestrahlung:
- Hautzustand 0: intakte, physiologisch durchblutete Haut
- Hautzustand 1: leichte Rötung /Erythem, Haut trocken, evtl. ödematös
- Hautzustand 2: zusätzliche Abschuppungen, Läsionen, Risse
- (=> bei tiefer gehender Schädigung der Haut siehe Decubitus oder Wunde)

Bedeutung (subjektive Einschätzung):

- Erlebt Einschränkung (leicht - mittel - stark)
- Erlebt keine Einschränkung
- Erlebt Körperbildstörung
- Erlebt unangenehme Empfindung

Johanniskraut

Hypericum perforatum

Familie: Hartheugewächse

Vorkommen: Mitteleuropa an Bahndämmen, Wegrändern, lichten Wäldern und Gebüschen

Inhaltsstoffe: ätherisches Öl, Gerbstoffe, Harze, Flavonoide, Hypericin

Blütezeit: Juli – September.

Heilwirkung:

innerlich: antidepressiv,

äußerlich: schmerzstillend, wundheilend, zusammenziehend, entzündungshemmend

Kontraindikation:

Lichtempfindlichkeit, Allergie

S.Gärtner GKP in der Onkologie
KTB Freiburg/KOK Beirätin

Quarkauflage

(Kühl)

Indikation:

gereizte, entzündete Venen, Sonnenbrand, überwärmte, gerötete Haut, Insektenstiche, Mastitis.

Dauer:

bei akuten Entzündungen maximal 20 Minuten, bei allen anderen Anwendungen solange angenehm, spätestens wenn der Quark eintrocknet.

Kontraindikation:

offene Wunden, Milcheiweißallergie.

S.Gärtner GKP in der Onkologie
KTB Freiburg/KOK Beirätin

Quarkauflage

(Kühl)

Durchführung

- Breiten Sie die Kompresse oder das Baumwolltuch auf einem Teller o.ä. aus
- Streichen Sie den Quark fingerdick in der Größe des betroffenen Hautareals aus
- Schlagen Sie nun die Seiten der Kompresse oder des Baumwolltuchs ein, so dass ein Päckchen entsteht
- Legen Sie die Quarkauflage max. 20 Minuten auf bzw. entfernen Sie die Auflage bei Erwärmung
- Die Quarkauflage muss nach einmaligem Gebrauch entsorgt werden
- Die Anwendung kann bis zu 3xtäglich wiederholt werden
- Reinigen Sie die Haut mit kaltem Wasser und tupfen Sie die Haut trocken

S.Gärtner GKP in der Onkologie
KTB Freiburg/KOK Beirätin

Veränderte Schleimhaut: vaginal

Pflegediagnose: Veränderte Schleimhaut

Definition: ***Anormales Aussehen der Schleimhaut mit geschlossener Oberfläche und eingeschränkter Funktion***

Eine trockene Vaginalschleimhaut ist eine mögliche Begleiterscheinung einer Chemotherapie, einer antihormonellen Therapie oder der Wechseljahre.

Symptome sind Juckreiz, Brennen und Schmerzen beim Geschlechtsverkehr.

Zur Monatshygiene sollten möglichst keine Tampons verwenden werden.

Es können folgende Pflegemaßnahmen angewandt werden:

Pflegediagnose: Veränderte Schleimhaut

Nach Rücksprache mit dem Arzt können folgende Maßnahmen durchführen.

Vaginalinstillationen mit Eibischwurzelauszug:

- Die Eibischwurzel enthält viele Schleimstoffe, was sich pflegend und regenerierend auf die Schleimhaut auswirkt.
- Bereiten Sie zuerst einen Kaltauszug vor.
- Danach werden 2 ml das ab geseihten Auszuges in eine Spritze aufgezogen und in die Scheide appliziert.
- Die Patientinnen benötigt dazu Zeit, Sie sollte es sich auf dem Bett bequem machen, sich bei Bedarf mit einem kleinen Kissen ihr Becken unterlegen und sich z.B. ein Tuch zum Aufsaugen der zurückfließenden Flüssigkeit zurecht legen.

Leinsamen und Eibischwurzel Kaltauszüge

Indikationen: Mundtrockenheit und Entzündungen im Mund-, Rachenbereich, veränderte vaginal Schleimhaut (Eibisch)

Wirkungen: schleimhautschützend

Kaltauszug:

- 1 TL/Tasse kaltem Wasser ansetzen
- unter Rühren 1-2 Std. stehen lassen,
- danach abgießen
- und diesen erwärmt oder kalt schluckweise trinken oder gurgeln
- Aus Hygienegründen nach 2-3h verwerfen.

S.Gärtner GKP in der Onkologie
KTB Freiburg/KOK Beirätin

Pflegediagnose: Veränderte Schleimhaut

Verabreichung von Joghurt

- natur belassenen Joghurt, bei dem die enthaltenen Milchsäurebakterien aufbauend auf die Schleimhaut wirken.
- Ziehen Sie ca. 2 ml Joghurt in einer Spritze auf
- Applizieren Sie den Joghurt wie bereits beschrieben oder tränken Sie eine Minitampon 1 Stunde lang in Joghurt und führen Sie ihn dann in die Scheide ein.
- Nach ca. 1 bis 2 Stunden entfernen
- Diese Anwendung können Sie 2 bis 3 mal täglich über einen Zeitraum von ca. 2 Wochen durchführen.
  - Als Fertigpräparat sind Vagiflor® Vaginalzäpfchen in der Apotheke erhältlich.
  - Ebenso empfehlenswert ist WALA® Majorana Vaginalgel, ein Präparat auf pflanzlicher Basis.

Pflegediagnose: Veränderte Schleimhaut

Mit folgenden Maßnahmen können Sie die Durchblutung der Vaginalschleimhaut fördern:

- Sitzbäder mit Schafgarben- oder Ringelblumentee:
- Kochen Sie dazu einen Tee mit 3 EL auf 1 Liter Wasser, lassen Sie ihn 10 Minuten ziehen und gießen Sie ihn dann in das vorbereitete Sitzbad. Mindestens 10 Minuten baden, danach warm halten.

- Als Hilfe beim Geschlechtsverkehr oder bei starken Beschwerden können verschiedene Gleitgels dienen.
- Diese sollten wasserlöslich sein, ohne Farb- und Geruchsstoffe und keinen Alkohol enthalten., z.B. “K.Y.Femilind®“ oder „Gleitgelen®“

- Sollten starke Schmerzen beim Verkehr auftreten, kann ein Gel mit lokal betäubendem Effekt hilfreich sein. Z.B. „Lidocaine® Gel“ (in der Apotheke erhältlich).

Übermäßiges Schwitzen

Salbei

nnn

Pflegediagnose: Schwitzen (übermäßiges)

Definition: ***Eine gesteigerte Sekretabsonderung über die Schweißdrüsen der Haut***

Merkmale aus Sicht von Patient und Pflege:

- vermehrtes Schwitzen
- feuchte Haut
- feuchte Wäsche und Bettwäsche

SPF aus Sicht von Patient und Pflege:

- Führt Wäschewechsel durch (Kleidung, Bettwäsche)
- Kann b. Bed. Hilfe anfordern
- Kann lindernde Maßnahmen anwenden
- Kennt lindernde Maßnahmen
- Kennt Zusammenhang von Ursache und Symptom
- Wählt Kleidung situationsgerecht aus

Pflegediagnose: Schwitzen (übermäßiges)

Beeinflussende Faktoren:

- Krankheitsbedingt: Tumore; Tumorzerfallfieber
- Behandlungsbedingt: Medikamente (z.B. Hormone) Chemotherapie
- Entwicklungsbedingt: Klimakterische Beschwerden
- Ein- und Durchschlafstörungen

Bedeutung (subjektive Einschätzung):

- eingeschränkte Lebensqualität (leicht - mittel – stark)
- empfindet peinliche Situation
- erlebt keine Einschränkung
- fühlt sich nicht ausgeruht (fehlende Nachtruhe)

Salbei bei Hitzewallungen mit Schweißausbrüchen

Anwendung: äußerlich

- Herstellung einer Salbeiwaschlösung:
- 2 Essl. getrocknete Salbeiblätter mit einem halben Liter heißem Wasser aufgießen.
- 10 Minuten ziehen lassen
- Konzentrat in eine Waschschüssel geben und mit ca. 3 Litern Wasser auffüllen.
- Bei der Anwendung soll die Waschlösung Zimmertemperatur haben.
- Nach Bedarf den Körper damit abwaschen, danach die Haut abtupfen, nicht rubbeln da dies die Durchblutung wieder anregt.

- **Anwendung: innerlich**
- Herstellung von Salbeitee:
- ½ Teel. getrocknete Salbeiblätter mit 150 ml heißem Wasser übergießen und zugedeckt 5-10 Minuten ziehen lassen, danach abseihen.
- Dosierung: 3-4 Tassen pro Tag (bei Bedarf mit Honig süßen).
- Die Einnahme erfolgt über einen Zeitraum von 3-4 Wochen, danach sollte eine Pause von 2 Wochen eingehalten werden.

S.Gärtner GKP in der Onkologie
KTB Freiburg/KOK Beirätin

Veränderte Sinneswahrnehmung

S.Gärtner GKP in der Onkologie
KTB Freiburg/KOK Beirätin

Pflegediagnose: Sinneswahrnehmung verändert

Differenzierung nach: Geschmacks-, Geruchs-, Hör- , Seh- und Tastsinn

Definition: ***Eine Verminderung der Aufnahme von Reizen in Vergleich zum gewohnten Maß.***

Merkmale aus Sicht von Patient und Pflege:

- Furcht
- Tasten: häufiges Fallen lassen von Gegenständen; Störung der Feinmotorik; Temperaturmissempfinden; Gangunsicherheit

Merkmale aus Sicht des Patient:

- Angst
- Geruch: veränderte Geruchswahrnehmung
- Geschmack: Speisen und Getränke schmecken nicht wie gewohnt, Metallgeschmack; Differenzierung von Geschmacksrichtung ist vermindert bis aufgehoben
- Tasten: Missempfindungen vorwiegend in Fingerspitzen und Zehen
- Bericht über veränderte Sinneswahrnehmung

Pflegediagnose: Sinneswahrnehmung verändert

Beeinflussende Faktoren:

- Krankheitsbedingt: Tumore und zentral bedingte Störungen
- Behandlungsbedingt: Chemotherapie; Strahlentherapie
- Entwicklungsbedingt: Angeboren; Alter
- Tasten: Narben; Verbrennung

Bedeutung (subjektive Einschätzung):

- Erlebt Bedrohung
- Erlebt Einschränkung im Alltag (leicht - mittel - schwer)
- Erlebt Körperbildstörung
- Kann seine Situation annehmen

Olivenöl / Zuckerpeeling

Indikationen:

polyneuropathische Beschwerden an Händen und Füssen, trockene, rissige Haut.

Kontraindikation:

offene, empfindliche und dünne Haut.

Einschlafstörungen

Pflegediagnose: Einschlafstörung

Definition: ***Eine Veränderung der Schlafzeit und –qualität. Die Unfähigkeit innerhalb eines Zeitraumes von 30 - 40 Min. einschlafen zu können, bei dem bestehenden Wunsch einschlafen zu wollen.***

Merkmale aus Sicht von Patient und Pflege:

- dunkle Augenringe
- häufiges Gähnen

Merkmale aus Sicht des Patient:

- Bericht, nicht einschlafen zu können
- Bericht, nicht ausgeruht zu sein
- Bericht, erschöpft zu sein
- Bericht, dass sich die Schlafstörung auf die Einschlafphase beschränkt
- Müdigkeit am Tag
- verminderte Leistungsfähigkeit

Merkmale aus Sicht der Pflege:

- zunehmende Reizbarkeit

S.Gärtner GKP in der Onkologie
KTB Freiburg/KOK Beirätin

Pflegediagnose: Einschlafstörung

SPF aus Sicht von Patient und Pflege:

- kann Entspannungstechniken anwenden
- kann Maßnahmen zur Einschlafförderung anwenden (Tee, Auflagen, etc.)
- kennt Entspannungstechniken
- kennt Maßnahmen zur Einschlafförderung (Tee, Auflagen, ASE etc.)
- kennt Zusammenhang von Ursache und Symptom

Pflegediagnose: Einschlafstörung

Beeinflussende Faktoren:

- Angst
- Behandlungsbedingt: Medikamente mit einschlaf - störenden Einflüssen
- Emotionaler Stress
- Furcht
- Hoher Geräuschpegel
- Husten (Reiz)
- Dyspnoe Grad IV: Ruhedyspnoe bis Orthopnoe
- Krankheitsgeschehen (grübeln)
- Akuter Schmerz
- Chronischer Schmerz
- Umgebungsveränderung

Definitionen

Wickel

Zirkuläres Anlegen eines oder mehrerer Tücher um den ganzen Körper oder einen Körperteil.

Auflage / Kompresse / Umschlag

Das Innentuch ist auf eine bestimmte Körperpartie begrenzt und danach meist mit einem Außentuch festgewickelt.

Allgemeines zur Anwendung

- ✓ Genaue Anamnese, ärztliche Anordnung,
- ✓ Zeitpunkt absprechen,
- ✓ Zimmer lüften, Toilette besuchen lassen,
- ✓ Material vorbereiten,
- ✓ ruhige Umgebung, Störfaktoren ausschalten,
- ✓ Beobachtung,
- ✓ Nachruhe solange der Wickel / die Auflage angelegt war (mindestens 30 Minuten)

Wirkung von Wickel und Auflagen

- ✓ Physikalische Wirkung von Wärme und Kälte,
- ✓ Spezifische Wirkung von verschiedenen Zusätzen,
- ✓ Zuwendung, Nähe, Geborgenheit,
- ✓ Das Zur-Ruhe-Kommen,
- ✓ Selbstheilungskräfte werden angeregt,
- ✓ Stärkung anfälliger Organe,
- ✓ Auseinandersetzung mit dem erkrankten Körperteil, Schmerzen und Missempfindungen.

Ölauflagen

Indikation:

je nach verwendetem Wirkstoff.

Dauer:

beliebig lange, bei Wohlbefinden über Stunden. Ätherische Öle nur 1x täglich anwenden, nach 5 Tagen 2 Tage Pause.

Kontraindikation:

Nicht im Lymphödembereich

Abneigung oder Allergie auf bestimmte Wirkstoffe,

bei erhöhter Krampfneigung,

bei Kindern unter 6 Monaten,

bei homöopathischer Behandlung.

auf geschädigte Haut und frischen Narben.

S.Gärtner GKP in der Onkologie
KTB Freiburg/KOK Beirätin

Ölauflagen Durchführung

Durchführung:

- Den Leinenlappen mit dem gewünschten Öl beträufeln und in die Plastiktüte legen
- Diese und das Wärmepolster auf die Wärmflasche legen, mit dem Handtuch umwickeln und 10-15 Minuten durchwärmen lassen
- Legen Sie das Handtuch quer über das Bett
- Legen Sie sich alle Materialen griffbereit
- Legen Sie sich auf das Bett
- Nehmen Sie die Ölauflage aus der Plastiktüte
- Legen Sie nun die Ölauflage auf die gewünschte Körperstelle und das Wärmepolster darüber
- Wickeln Sie zügig das große Handtuch eng um den Körper

- **Bitte beachten Sie:**
- Falls Sie die Wärmflasche benötigen, um die Wärme länger zu halten, legen sie diese nicht direkt auf die Öl-Auflage – Verbrennungsgefahr!
- Bei einer wiederholten Anwendung ist es nicht nötig, jedes mal Öl nachzuträufeln. Die Öl-Auflage kann bis zu dreimal verwendet werden.

Rose

Rosa damascena

Familie: Rosengewächse

Vorkommen:

ursprünglich im Orient,

kultiviert in der ganzen Welt.

Inhaltsstoffe:

ätherische Öle davon 34-55%
Citronellal, Gerbstoffe.

Wirkung:

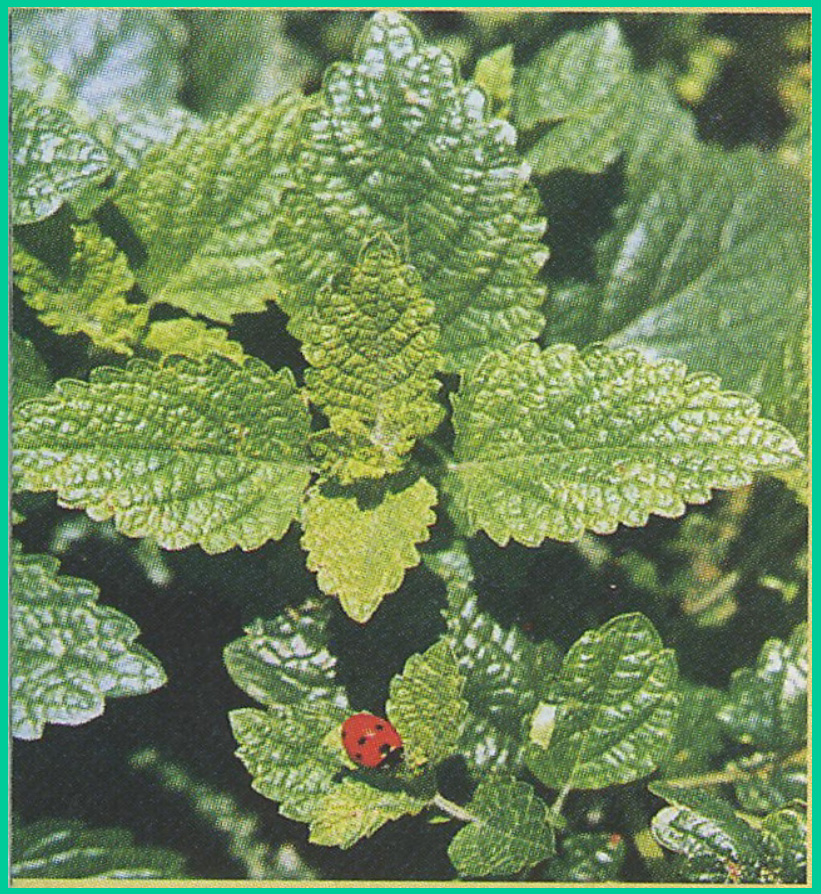
harmonisierend, krampflösend,
antiseptisch, wundheilend,
menstruationsfördernd.

S.Gärtner GKP in der Onkologie
KTB Freiburg/KOK Beirätin

Rose

Melisse

Melissa officinalis



Familie: Lippenblütler

Vorkommen:

östliches Mittelmeergebiet, Vorderasien, in Mitteleuropa kultiviert.

Inhaltsstoffe:

ätherisches Öl, Gerbstoffe, Flavonoide.

Wirkung:

krampflösend, beruhigend, antiviral, antibakteriell, verdauungsfördernd.

S.Gärtner GKP in der Onkologie
KTB Freiburg/KOK Beirätin

Melisse

b

Lavendel

Lavendula angustfolia

Familie: Lippenblütler

Vorkommen: Mittelmeergebiet

Inhaltsstoffe:

ätherisches ÖL, Gerbstoffe, Saponine, Flavonoide, Phytosterole.

Wirkung:

beruhigend, entspannend, spasmolytisch, antiseptisch.

Kontraindikation:

Vorsicht in der Schwangerschaft, wirkt uterusstimulierend.

Lavendel

df

Gletscherschockmassage

Material:

Pfefferminzöl, kaltes Wasser.

Indikation:

beginnender Kopfschmerz, Konzentrationsschwäche, Nackenverspannung.

Kontraindikation:

Migräneanfall, bei Kindern und bei homöopathischer Behandlung.

Gletscherschockmassage
Durchführung

I: Stirn ausstreichen:

Zeige- und Mittelfinger beider Hände auf Stirnmitte (an Nasenwurzel oberhalb der Augenbrauen) legen Richtung Schläfen ausstreichen und hinter den Ohren hinunter zur Schulter wandern, dort mit den Handinnenflächen über die Schultern ausstreichen

Hände ausschütteln (5-6 x)

II: Konzentrationspunkte drücken und Kopfhautmassage:

Mittelfingerspitze seitlich der Nasenwurzel ansetzen, kurzen Druck ausüben

und über Augenbraue bis hin zur Schläfe streichen (3x)

Von Schläfe in kreisenden Bewegungen mit allen Fingern (beider Hände)

bis zum Scheitelpunkt hoch massieren, Erhebungen rechts und links vom

Scheitelpunkt umkreisen (5x)

mit rechtem Daumen und Zeige- bzw. Mittelfinger Haut

Gletscherschockmassage
Durchführung

III: Nackenmassage und Zangengriff:

Stirn entspannt in linke Hand des Behandlers legen

rechts und links

der HWS ausstreichen und anheben (5-10x)

IV: Schultern lockern:

Kopf auf Brust sinken lassen

Schultern und Nacken locker massieren (Faust ballen und abrollen) (2min)

V: Gletscherschock:

Nacken links und rechts der HWS mit kaltem Wasser einstreichen

1 Trpf. äth. Pfefferminzöl auf beiden Seiten verstreichen

Fächerbewegung mit Handrücken (oder Fächer) gegen die Haarwuchsrichtung (aufwärts) durchführen und dabei PUSTEN

VI: Erwärmung durch Druck:

Hand auf gekühlte Stelle auflegen und anwärmen

Ein Handtuch oder Schal in den Nacken legen

Nachruhen

Pfefferminze

Mentha piperita

Kreuzung aus der grünen Minze und der Wasserminze

Familie: Lippenblütler

Inhaltsstoffe: ätherisches Öl davon 35-50% Menthol, Flavonoide und Gerbstoffe.

Wirkung: krampflösend, schmerzstillend, auswurffördernd, kühlend, galleflussfördernd.

Kontraindikation:

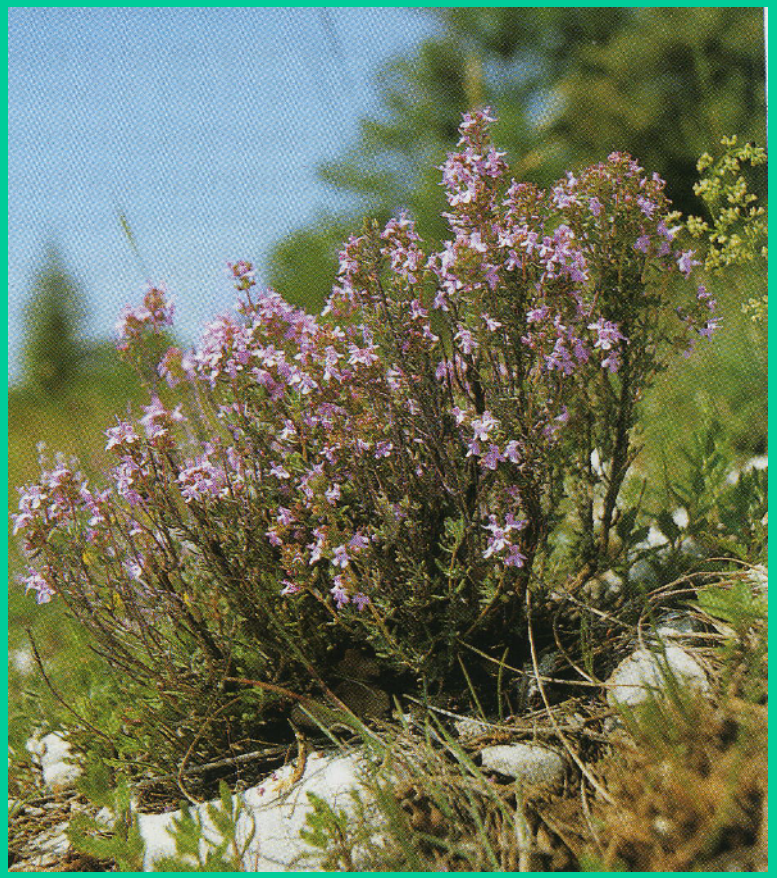
homöopathische Behandlung, bei Säuglingen und Kleinkindern, bei Neigung zu Krampfanfällen, Verschluss der Gallenwege, Leberschäden.

Mukositis
Klinik für Tumorbiologie
Pflegedienst und Pflegeforschung

Vorbeugung von Entzündungen der Mundschleimhaut

- Regelmäßige Zahnpflege mit weicher Zahnbürste und Zahnseide
- Während der Chemotherapie Eiswürfel lutschen
- 4 x tgl. Mundspülung mit Salbei/ Thymian Tee (10 Min. ziehen lassen)

Behandlung von Entzündungen der Mundschleimhaut



- Regelmäßige Zahnpflege mit weicher Zahnbürste und Zahnseide
- 6 x tgl. Mundspülung mit Salbei/ Thymian Tee (10 Min. ziehen lassen)
- Bläschenausschlag und Prothesendruckstellen mit Myrrhetinktur behandeln

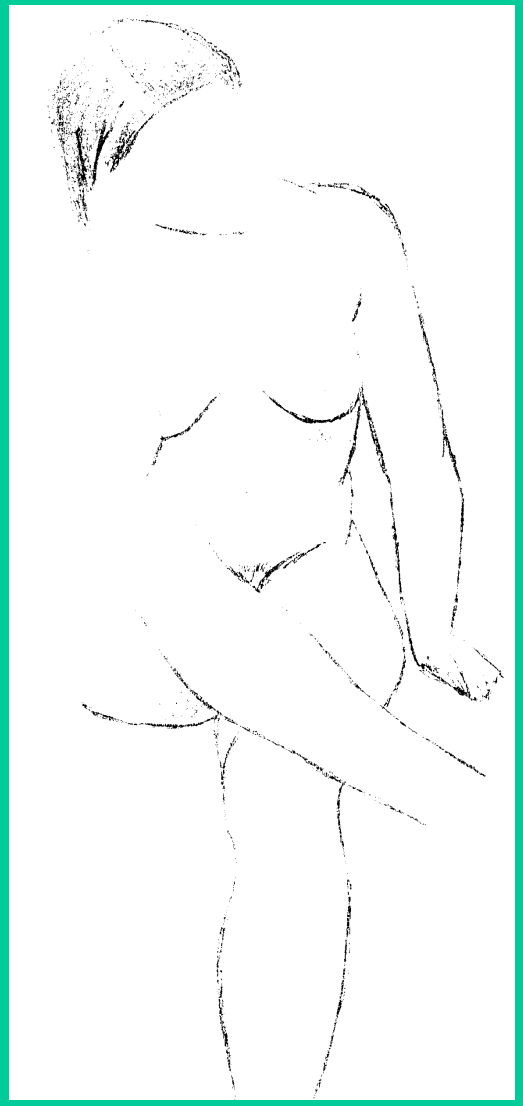
S.Gärtner GKP in der Onkologie
KTB Freiburg/KOK Beirätin

Behandlung der trockenen Mundschleimhaut

- 6 x tgl. Mundspülung mit Ringelblumentee (10-15 Min. ziehen lassen)
- Oder Salbei/ Thymian Tee (3 Min. ziehen lassen)
- Fertig Präparate (Mundbalsam)

Behandlung von Mundtrockenheit

- Häufige Spülung mit Leinsamen- oder Eibischwurzelkaltauszug
- Eibischwurzeldragées
- Spitzwegerichpastillen
- Olivenöl/Zitronen „kauen“



Selbstuntersuchung der Brust

S.Gärtner GKP in der Onkologie
KTB Freiburg/KOK Beirätin

Was Sie über die Selbstuntersuchung der Brust wissen sollten

Wann?

- 1x im Monat
  (7-10 Tage nach der Menstruation)
- nach den Wechseljahren
  z.B. jeden 1. Samstag im Monat
- **nehmen Sie sich ca. 20 Minuten Zeit**

Wo?

In einem „geschützten" Raum, mit Spiegel und Liegemöglichkeit

Wie?

Betrachten Sie sich im Spiegel,
jeweils von vorne und von beiden Seiten

- mit herabhängenden Armen
- mit angehobenen Armen

- Hände mit Druck in die Hüften gestützt, Brustmuskel angespannt

Achten Sie auf

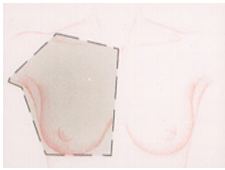
- Form- und Größenveränderungen der Brust
- Farbveränderungen der Haut, der Brustwarze und des Warzenvorhofes
- Sekretaustritt aus der Brustwarze
- Hautveränderungen
- Gewebseinziehungen
- Vorwölbungen

Jede Frau sollte
die Selbstuntersuchung
***regelmäßig* durchführen**

Wie?

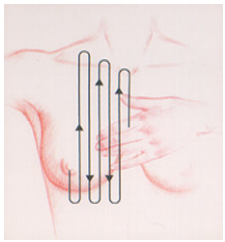
Sorgfältiges Abtasten der Brust

- Untersuchen Sie immer beide Brüste, auch nach einer Brustoperation.



Beziehen Sie den ganzen Bereich vom Schlüsselbein, Brustbein und die Achselhöhle mit ein.

- Tasten Sie im Liegen (Halb-Seitenlage und Rückenlage). Beginnen Sie in der Halb-Seitenlage in der Achselhöhle.



Führen Sie die Untersuchung in vertikalen Bahnen durch.

- Untersuchen Sie mit der rechten Hand die linke Brust und umgekehrt.

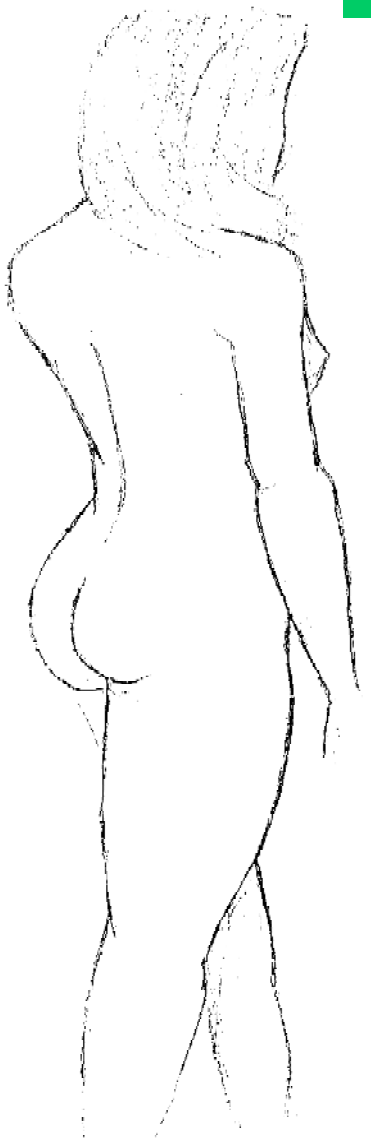
- Legen Sie die Fingerbeeren der drei mittleren Finger flach auf. Tasten Sie kreisförmig mit drei unterschiedlichen Druckstärken (leicht-mittel-kräftig), um verschiedene Gewebsschichten zu ertasten.

Achten Sie auf

- Knoten
- ungewöhnliche Verdickungen
- vergrößerte Lymphknoten
  auch im Narbengewebe

Schemazeichnungen aus Mamma Care, Marketing & Vertriebs GmbH

Ihre Haut braucht Ihre Aufmerksamkeit



Wissenswertes über die Auswirkungen der Therapien auf Haut und Schleimhaut

Operationen

- Wunde — Wundversorgung
- Narbe — Narbenpflege

Bestrahlung

- trockene Haut — Hautpflege
- Überwärmung — Quarkauflage
- nässende Haut — spezielle Wundbehandlung

Chemotherapie

- trockene Haut — Hautpflege
- Reizung der Mundschleimhaut
  Spülungen mit Salbeitee oder Salviathymol ™
- trockene Vaginalschleimhaut
  Salben, Gels, Zäpfchen

Hormontherapie

- Schweißausbrüche — Waschungen, Teilbäder, Tee, Lendenwickel
- trockene Vaginalschleimhaut
  Salben, Gels, Zäpfchen

Lymphödem

- gespannte Haut, verminderte Hautdurchblutung
  gute Hautpflege
  Verletzungen vermeiden
  Spezial-BH

Prothesenversorgung

- Beratung bei den Fachberaterinnen des Sanitätshauses hier im Haus

Klinik für Tumorbiologie, Freiburg
Pflegedienst und Pflegeforschung
AG Pflegeberatung

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit
gaertner@kok-krebsgesellschaft.de
Referentin: Sabine Gärtner